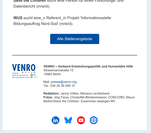

VENROinformiert!

September 2026

SOLIDARITÄT NICHT KAPUTTSPAREN
Menschenleben retten – Zukunftsperspektiven schaffen
MENSCHEN-LEBEN RETTEN
100.000 Unterschriften
für eine starke Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe

Solidarität nicht kaputtsparen: Beim Bundeshaushalt braucht es eine Kurskorrektur

Liebe Leser_innen,

der Bundeshaushaltsentwurf 2027 hat die erste Lesung passiert. In der Debatte sprachen sich viele Abgeordnete gegen die geplanten Kürzungen bei der internationalen Zusammenarbeit aus. Das ist eine gute Nachricht, denn noch ist der Haushalt nicht beschlossen. „Der parlamentarische Prozess bietet die Chance, den aktuellen Kurs zu korrigieren", erklärt unser Vorstandsmitglied Michael Herbst im Interview. Diese Chance sollte der Bundestag nutzen.

In unserer Stellungnahme zeigen wir detailliert auf, wie der Haushaltsentwurf international verantwortungsvoll korrigiert werden kann. Denn die Folgen der Kürzungspolitik sind bereits deutlich zu spüren. Eine Umfrage unter unseren Mitgliedsorganisationen zeigt, dass die Kürzungen nicht nur die Reichweite ihrer Arbeit einschränken, sondern teilweise die gesamte Handlungsfähigkeit ihrer Partnerorganisationen gefährden. Hinter den sinkenden Fördermitteln stehen konkrete Menschen, deren Zugang zu Nahrung, Gesundheitsversorgung, Bildung oder Schutzangeboten sich zusehends verschlechtert.

Gleichzeitig wächst der politische Druck auf die Zivilgesellschaft. Der Stimmenzuwachs für die AfD bei den jüngsten Landtagswahlen hat uns nicht überrascht – und dennoch schockiert. Sollte in Sachsen-Anhalt eine AfD-Regierung die Macht übernehmen, werden zivilgesellschaftliche Organisationen zu ihren ersten Zielen gehören. Als Verband werden wir uns deshalb noch deutlicher gegen die menschenrechtsfeindliche Politik rechtsradikaler Kräfte positionieren und für die Zukunft unserer Demokratie eintreten.

Zögern ist keine Option mehr!

Herzliche Grüße

Åsa Månsson
Geschäftsführerin

SCHWERPUNKT

„Internationale Zusammenarbeit ist kein Nice-to-have“

Der Entwurf für den Bundeshaushalt 2027 sieht weitere deutliche Kürzungen bei Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe vor. Im Interview erklärt unser Vorstandsmitglied Michael Herbst, welche Folgen die Einschnitte bereits heute für Millionen Menschen und lokale Partnerorganisationen haben – und warum der Bundestag jetzt eine Kurskorrektur einleiten sollte.

Zum Interview

Stellungnahme zum Bundeshaushaltsentwurf 2027

STELLUNGNAHME | 2026
VENRO
BUNDESHAUSHALT 2027
Die Kürzungen von heute sind die Krisen von morgen

Der Entwurf für den Bundeshaushalt 2027 sieht weitere Kürzungen bei humanitärer Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit vor – mit dramatischen Folgen: Wichtige Mittel für Krisenbewältigung, Hungerbekämpfung, Klimafinanzierung und zivilgesellschaftliches Engagement sollen gekürzt werden, gleichzeitig verliert Deutschland international an Glaubwürdigkeit und Einfluss. In unserer Stellungnahme zeigen wir auf, wie der Haushalt sozial, nachhaltig und international verantwortungsvoll korrigiert werden kann.

Zur Stellungnahme (PDF)

Zur Pressemitteilung

Umfrage zu den Auswirkungen der Kürzungspolitik

UMFRAGE | 2026
VENRO
AUSWIRKUNGEN DER KÜRZUNGSPOLITIK
Kürzungen schwächen Reichweite und Strukturen der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe

Die Kürzungen bei Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe treffen zunehmend die Arbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen und die Menschen, die auf ihre Unterstützung angewiesen sind. Eine VENRO-Befragung unter Mitgliedsorganisationen zeigt sinkende Reichweiten, den Abbau von Stellen und lokalen Strukturen sowie wachsende Risiken für langfristige Entwicklungsfortschritte. Besonders unter Druck stehen Partnerorganisationen im Globalen Süden, deren Handlungsräume durch den Rückzug mehrerer Geber weiter schrumpfen. Die Ergebnisse machen deutlich, dass eine politische Kurskorrektur dringend notwendig ist.

Zur Umfrage (PDF)

MENSCHEN-LEBEN
100.000 Unterschriften
für eine starke Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe

Solidarität nicht kaputtsparen

Bereits 100.000 Menschen unterzeichneten die Petition „Solidarität nicht kaputtsparen”. Vielen Dank für diese großartige Unterstützung! Zum Auftakt der ersten Haushaltswoche im Bundestag übergaben die Initiator_innen der Petition die bisher gesammelten Unterschriften an den Fraktionsvorsitzenden der SPD, Matthias Miersch, den stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der Union, Klaus Mack, und weitere Bundestagsabgeordnete. Damit konnten wir ein deutliches Zeichen für eine starke Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe setzen. Die Petition läuft noch bis zum 29. September!

Zur Petition

ETTG
COLLECTIVE ACTION FOR GREATER IMPACT

Schöne Zahlen retten keine Menschen

Der AidWatch-Bericht 2026 zeigt: Europa fährt sein internationales Engagement mitten in einer historischen Krise zurück. Unser Kollege Lukas Goltermann, Referent im Bereich Stärkung der Zivilgesellschaft, fordert, Deutschland müsse seine ODA-Ausgaben ehrlich bilanzieren und endlich diejenigen Leistungen stärken, die Menschen schützen und Zukunftsperspektiven schaffen.

Zum Blogbeitrag

Zum AidWatch-Bericht

Zur Pressemitteilung

AKTUELLES

Zögern ist keine Option mehr

Rechtsextreme Kräfte sind auf dem Vormarsch – in Deutschland und Europa. Umso wichtiger ist eine starke Zivilgesellschaft. VENRO wird deshalb künftig noch deutlicher für Demokratie und ein weltoffenes Deutschland eintreten. Ein Statement unserer Geschäftsführerin Åsa Månsson zur aktuellen politischen Lage.

Zum Blogbeitrag

Zusammen Bewegen

Mehr Experimente wagen!

Was können wir als entwicklungspolitische Zivilgesellschaft angesichts des Rechtsrucks und der wachsenden Demokratiegefährdung anders und mutiger machen? Vor dem Hintergrund der Landtagswahlen berichtet Thomas Schmidt, der sich beim „Bündnis Zusammen bewegen“ engagiert, von seinen Erfahrungen in Demokratiearbeit in Mecklenburg-Vorpommern

Zum Blogbeitrag

Einladung zum Launch des NRO-Reports „Courage for Democracy“

In unseren NRO-Reports stellen wir regelmäßig erfolgreiche Beispiele aus der entwicklungspolitischen und humanitären Projektarbeit unserer Mitglieder vor. Der diesjährige Report „Courage for Democracy“ rückt Projekte in den Fokus, die zur Stärkung der Demokratie beitragen. Der Launch findet am 2. November im Berlin Global Village statt. Gemeinsam mit Bundesministerin Reem Alabali Radovan wollen wir darüber diskutieren, wie zivilgesellschaftliche Organisationen durch ihre Arbeit demokratische Gesellschaften stärken, – trotz schrumpfender Handlungsräume.

Zur Einladung

Klimapolitik ist Sicherheitspolitik

CCRDA
VENRO
Gemeinsamer Standpunkt
KLIMAPOLITIK IST SICHERHEITSPOLITIK
Warum Klimagerechtigkeit die Basis für menschliche Sicherheit ist
KLIMAKRISE IN ÄTHIOPIEN

Die Klimakrise ist längst eine Frage menschlicher Sicherheit. Sie gefährdet Lebensgrundlagen, verschärft Konflikte und erhöht den Druck auf Gesellschaften und Staaten. Sicherheit darf deshalb nicht allein militärisch gedacht werden. In unserem Standpunkt „Klimapolitik ist Sicherheitspolitik", den wir mit dem äthiopischen NRO-Verband CCRDA erarbeitet haben, zeigen wir, wie eine vorausschauende und gerechte Klimapolitik menschliche Sicherheit stärken kann. Beispiele aus Äthiopien verdeutlichen, wie Klimarisiken Ernährungsunsicherheit, Vertreibung und humanitäre Krisen verschärfen.

Zum Standpunkt (DE/EN)

Allianzen für eine gerechte und sichere Zukunft

Allianzen für eine gerechte und sichere Zukunft
Forderungen zur 31. Weltklimakonferenz in Antalya
Klima Allianz
VENRO

Die internationale Klimapolitik steht massiv unter Druck. Autokratische und illiberale Staaten blockieren Fortschritte, Mittel für Klima- und Entwicklungsfinanzierung werden gekürzt, und die Abhängigkeit von fossilen Energien verschärft wirtschaftliche und geopolitische Risiken. Auf der 31. Weltklimakonferenz muss Deutschland zeigen, dass es ein verlässlicher und glaubwürdiger Partner ist. Die Bundesregierung sollte neue Allianzen für einen ambitionierten Klimaschutz vorantreiben und ihre Zusagen zur internationalen Klimafinanzierung einhalten. Dies fordern wir in unserem gemeinsamen Positionspapier mit der Klima-Allianz Deutschland zur 31. Weltklimakonferenz in Antalya.

Zum Positionspapier (PDF)

Wenn Ihnen unser Newsletter gefällt, leiten Sie ihn gerne weiter!

Zur Anmeldung

VERANSTALTUNGEN

10.11.2026 - 11.11.2026, Fortbildung, VENRO, Berlin

Grundlagen in der Entwicklungszusammenarbeit

Projekte der Entwicklungszusammenarbeit bewegen sich häufig in komplexen, dynamischen und interkulturellen Kontexten. Unterschiedliche Akteurslandschaften, begrenzte Ressourcen, anspruchsvolle Rahmenbedingungen sowie hohe Anforderungen an Wirkung und Rechenschaftspflicht stellen besondere Herausforderungen an die Projektarbeit. Daher sind fundierte Kenntnisse im Projektmanagement eine zentrale Voraussetzung für eine erfolgreiche Planung und Umsetzung von Vorhaben in der Entwicklungszusammenarbeit.

Zur Fortbildung

23.11.2026 - 30.11.2026, Fortbildung, VENRO, Online

AI for NGOs: From Understanding to Confident Use

Artificial intelligence has moved quickly from novelty to everyday tool. For NGOs, though, the questions are harder than "which tool should I use?" What can AI realistically do for project work? Where does it genuinely add value across the project cycle? And what does responsible use look like when you handle sensitive data, work in difficult environments, and carry the trust of the people you serve?

To the Training

30.09.2026 - 17.11.2026, Veranstaltung, Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn und Online

May the Rules be with you – KI, Big Tech und die Zukunft von Frieden und Zusammenarbeit

Durch das Aktivieren oder Deaktivieren seiner Starlink-Systeme hat der Tech-Milliardär Elon Musk die Möglichkeit, den Verlauf des Krieges in der Ukraine direkt zu beeinflussen. Dies verdeutlicht die immense Bedeutung digitaler Technologien, großer Tech-Plattformen und künstlicher Intelligenz für Frieden und Entwicklung. Big Tech prägt die globale Sicherheitslandschaft, beeinflusst die Handlungsfähigkeit von der lokalen Ebene bis hin zur internationalen Politik und entscheidet darüber, wer Zugang zu zukünftigen Chancen erhält – oder davon ausgeschlossen bleibt. Das Bonn Symposium 2026 nimmt diese neue digitale Macht als geopolitische Realität ernst und geht darauf in drei Online- und einer Abendveranstaltung ein.

Zur Veranstaltung

07.10.2026, Seminar, Brot für die Welt, Online

Digitaler Kolonialismus – wer profitiert da eigentlich?

Die Digitalisierung prägt unser Kommunikations- und Konsumverhalten und verändert auch die globale Wirtschaft grundlegend. Die Spielregeln bestimmen vor allem große Tech-Unternehmen aus den USA und China. Der Globale Süden wird – ähnlich wie einst durch den traditionellen Kolonialismus – als Lieferant von Rohstoffen und Daten ausgebeutet. Was bedeutet das für die Zivilgesellschaft, besonders für junge Menschen? Wie leistet der Globale Süden Widerstand? Und welche Handlungsmöglichkeiten haben wir im Globalen Norden?

Zum Seminar

Zu allen Veranstaltungen

JOBS

Care Deutschland sucht eine_n Berater_in (Consultant) zur Unterstützung des Projektentwicklungsprozesses und zur Ausarbeitung eines Projektantrags im Rahmen der EU-Ausschreibung CERV DAPHNE Call 2026 (m/w/d).

Save the Children sucht eine_n Salesforce (CRM) Manager_in (m/w/d).

AGIAMONDO sucht eine_n Sozialwissenschaftler_in für Land- und Ressourcenkonflikte (m/w/d).

Aktion gegen den Hunger sucht eine_n Referent_in Unternehmenskooperationen (m/w/d).

EWDE sucht für den Präsidialbereich von **Brot für die Welt** eine Studentische Hilfskraft (m/w/d).

Germanwatch sucht eine_n Referent_in für Großspenden-Fundraising (m/w/d).

Save the Children sucht eine Person für einen Forschungs- und Datenbericht (m/w/d).

WUS sucht eine_n Referent_in Projekt 'Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd' (m/w/d).

Alle Stellenangebote

VENRO – Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe
Stresemannstraße 72
10963 Berlin

Mail: presse@venro.org
Tel.: 030 26 39 299 10

Redaktion: Janna Völker, Mariana Lechterbeck
Fotos: Jörg Farys; Christoffel-Blindenmission; CONCORD; Mauro Bedoni/Save the Children; Zusammen bewegen MV